

Deutschland im Reformstau

Zu Gast bei Vermögensverwalter ATTENTIUM warnte Ökonom Prof. Lars Feld vor wirtschaftspolitischem Stillstand

Anfang Juni hat der Freiburger Ökonom und Direktor des Walter Eucken Instituts Prof. Dr. Lars P. Feld in Wuppertal in einer eindringlichen Analyse die wirtschaftspolitische Lage Deutschlands skizziert und dabei wenig beschönigt. Unter dem Titel



„Wirtschaftspolitik in Zeiten von Nationalismus, Protektionismus und Moralismus“ zeichnete Feld vor 70 Gästen das Bild eines

Landes, das wirtschaftlich stagniert und strukturell den Anschluss verliert.

Die ATTENTIUM Capital Management AG hatte in die Schützengesellschaft am Brill geladen. Vorstandssprecher Thorsten Göbel versprach zu Beginn, dass es trotz der ‚harten Kost‘ des Professors ein unterhaltsamer und geselliger Abend werden würde – und er hielt Wort.

„Deutschland hält die rote Laterne“, so Feld mit Blick auf das internationale Wachstum. Während andere Industrienationen in Zukunftsbranchen wie IT und Biotechnologie aufholten, schrumpfte hierzulande die Industrie – betroffen seien insbesondere der Fahrzeugbau

und energieintensive Sektoren.

Während der öffentliche Dienst weiter wachse, verzeichne die Industrie einen deutlichen Stellenabbau. Auch Inflation bleibe ein Thema. Zwar sei der Ukraine-Krieg ein Auslöser gewesen, doch Feld betonte: „‚Putin ist schuld‘ reicht nicht.“ Vielmehr hätten eine zu expansive Fiskalpolitik und eine lockere Geldpolitik die Teuerung zusätzlich befeuert. Deutschland müsse seine hohe Staatsquote senken, die Steuerlast für Unternehmen reduzieren und Investitionen in Infrastruktur und Bildung priorisieren. Der bürokratische Aufwand für Unternehmen und Bürger sei kaum noch tragbar. Länder wie die Schweiz oder Dänemark zeigten, dass wirtschaftlicher Erfolg auch



mit schlankem Staat und klaren Reformzielen möglich sei.

Moderatorin Gina Niemeier sprach in der anschließenden Diskussion Aspekte der aktuellen

politischen und wirtschaftlichen Lage an, so dass Prof. Feld zu Handelsabkommen, den internationalen Krisenherden und den politischen Akteuren Stellung nehmen und zahlreiche ‚Insights‘

über den Vortrag hinaus geben konnte. Die Situation am Anleihemarkt leitete über zu konkreten Kapitalmarktfragen zu Asien, Verteidigung, alternativen Investments und der aktuellen Strategie. „Kontinuität, Risikomanagement und etwas Coolness“, so Thorsten Göbel, „sind die Voraussetzungen für dauerhaften Erfolg.“



Der Abend wurde von Orchesterdirektor, Cellist und Kreuzfahrt-Programmmchef Thomas Schmidt-Ott auf seinem gelben Violoncello und ‚auf dem Klavier‘ von der KI-Software Udio stimmungsvoll begleitet. Eingebettet in die ausgezeichnete Kulinarik wurde es ein langer Abend, der Lust auf mehr gemacht hat.

ATTENTIUM freut sich darauf, ihren Mandanten auch künftig Einblicke aus erster Hand zu bieten und ihre Kontakte gewinnbringend für den Erfolg ihrer Kunden zu nutzen.



0173 662 75 71

www.attentium.de